

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 73.

Mittwoch den 27. März

1878.

Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und außer-
gewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

Friedrich Bickel, gr. Burgstraße 12.

Heute

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung

von

Porzellan, Glas, Messer und Gabeln,
Beizeng, Küchengeräth u. Mobilien

24 Wilhelmstrasse 24.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

Heute Mittwoch,

Vormittags 9½ Uhr anfangend,

Tapeten-Versteigerung

im Saale des Pariser Hofes, Spiegelgasse 9.

Marx & Beinemer,

Auktionatoren.

Heute Mittwoch den
27. März. Vormittags 10

und Nachmittags ½ 3 Uhr anfangend:

Fortsetzung der großen
Möbel-Versteigerung im

Versteigerungslocale Nerostraße 11.

Heinrich Martini,

Auktionator.

3 Michelsberg 3, Hinterhaus,

Verkauf von Flaschen, Knochen, Lumpen, Papier,
Glas, Metallen u. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände
werden auf Verlangen im Saal abgeholt. **L. Adernann.**

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mark sind zu
haben bei **W. Spoth, 27 Langgasse 27.**

Es ist eine große Partjie

418

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenster

in Mustern der letzten Saison und gut wasch-
barer Qualität

zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf „Zur Krone“.

Einfache Buchführung

in 20 Stunden,

einfache und doppelte Buchführung

in 30 Stunden

kann Jedermann ohne Vorkenntnisse bei An-
wendung des erforderlichen Fleisses in meinen Lehrkursen
erlernen.

Anmeldungen zu diesen, sowie zu Unterrichtsstunden in
kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde,
Handelsrecht, französischer, englischer und
italienischer Sprache, Correspondenz u. s. w.
werden jederzeit entgegengenommen.

Jacob J. Speyer,

Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften,
Grabenstrasse 2

902

Krankenwärter Grünthaler wohnt Frankenstraße
No. 16 und empfiehlt sich im Nachwachen, kalten Ab-
reibungen und sonstiger Bedienung von Kranken

8980

Möbel, Betten, Spiegel von Mahagoni, Kug-
baum- und Eichenholz empfiehlt in großer
Auswahl zu billigen Preisen **W. Schweneck, 16 Nerostraße 16.**
Dafelbst befindet sich eine schöne Sammlung Antiquitäten
und Kunstgegenstände.

3184

Witleser

zum „Rheinischen Kurier“ gesucht
Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch.

4506

Notizen.

Heute Mittwoch den 27. März, Vormittags 9 Uhr:
 Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der
 Wittwe des Bernhard Frorath zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI.
 (S. Tabl. 62.)
 Versteigerung von Mobilargegenständen, Porzellan, diversen Gläsern u., in
 dem Hause Wilhelmstraße 24 (S. heut. Bl.)
 Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung von Tapeten, in dem Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse.
 (S. heut. Bl.)
 Vormittags 10 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bauliche Unter-
 haltung des Curhauses, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S.
 Tabl. 69)
 Fortsetzung der Versteigerung von neuen und gebrauchten Mobilargegen-
 ständen u., in dem Hause Kerostraße 11. (S. heut. Bl.)
 Nachmittags 3 Uhr:
 Wohnhaus Versteigerung der Wittwe und Erben des verstorbenen Rentners
 Georg Müller von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.
 (S. Ta-I. 72.)

Alten Portwein,

„Old Port“,
 hochfeinstes Gewächs, empfiehlt für Wiederverkäufer zu mäßigem
 Preise.
Jacob Stuber, Weinhandlung, 1537



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
 Preisen bei

Eduard Krahe,
 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. Zantz sel. Wwe. in Bonn**

empfehlen ihren noch eigener Methode mit Zucker gebrannten
Java-Kaffee à M. 1.80,
„ „ „ „ „ 1.70.

Niederlagen in Wiesbaden bei
 Herrn **Eduard Böhm, Marktstraße 36.**
August Engel, Königl. Hoflieferant,
 Launusstraße 2.
M. Forest, Launusstraße 7.
 Fräulein **Marg. Wolff, Blumenboerenstraße 4.**

170



Fischhandlung

Häfergasse 9,

empfiehlt **ächten Rheinsalm**
 im Ganzen
 per Pfund **1 Mf. 40 Pf.**

**Frische Schellfische, Cablian, See-
 zungen, Merlan, Maqueraux, Steinbutt, Bar-
 bues, lebende und frisch abgeschlachtete Rhein-
 Seehechte, lebende Karpfen, lebende Schleien, Aale,
 Kieler Sprotten, Kieler Bückinge, Holl. Sped-
 bückinge, Bratbückinge, Kollaal, russ. Sardinen,
 russ. Cavtar, Rauter Anchovis, marinierte Heringe, Bergen op
 Zoomer- und englische Sardellen u.**

Sämmtliche marinierte Sachen zu Engros-Preisen.
May & Weber.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
 151
Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz
 (in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlen
 6371

Adolph Schramm,
 Rheinstraße 7.

Decimalwaagen.

Gelegenheitskauf für Eisenhändler und Private.

Circa 150 Stück neue, solid gebaute, amtlich geachtete **Decimal-
 waagen** verkaufe, so lange Vorrath, zu folgenden Ausnahm-
 preisen unter Garantie

2	3	5	6	10	15	Str. Tragkraft
16	19	26 1/2	27	40	46 1/2	Marl.

2898

Gustav Kraetzer in Dieblich.

Seleneustraße 22.

Seleneustraße 22.

Carl Kögel,

Königl. Hofkühlmacher,

2987

empfehlen **Rohrstühle** von 5 Marl per Stück,
Strohstühle von 4 Marl 50 Pf. per Stück,
Barockstühle von 60—150 Marl per 1/2 Duzend.
 Sämmtliche Stühle sind von **Ruchholz** und eigenes Fabrikat.

Die Möbel-Fabrik

von

4858

Martin Jourdan in Mainz,

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche,

empfehlen zu **billigsten Preisen** und **bester Bedienung**
 größtes Lager in **Specialitäten angefertigter Möbel** jeder
 Gattung und **Styles** für **Ausstattungen, Stuben, Casino's** u., wie
 auch einzelner **Orgenstände** für den **gewöhnlichen Bedarf.**

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf **Gold, Silber, Uhren, Möbel** und alle **Wertgegen-
 stände** zu **billigen Zinsen.** Beträge von **100 Marl bis 3000 Marl**
 werden **extra vereinbart.**

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf **Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke** und **Werkzeugen.**

13 Metzgergasse 13.

Maueraße 15 sind billig zu verkaufen: **6 vollständige
 Garnituren** in **Plaisir, Rps und Damast,** 40 **Bettstellen** mit
 und ohne **Sprungrahmen, Rokkhaar- und Seegras-Matratzen,** 40 **Dub-
 betten** und **Rissen,** ein- und **zweithürige Kuchbaumene** und **lammert
 Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel** mit und ohne **Trumeaux,
 Spiegelschränke, verschiedene Schreibpulte** (um **Schreiben und Schreiben),
 sowie eine große Partie Porzellan, Bett-, Hand- und Tischdecken**
 und **Servietten.** **Franz Martini. 1171**

Zimmerspäne sind so während zu haben **Marktstraße 34. 4484**
Dillwurz zu haben **Dohheimerstraße 18** bei **W. Kraft. 4477**

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fettfleck von Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, Platte 25 Bfg. nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 232

Avis.

La jeune fille de la Suisse française, qui cherche à se placer comme gouvernante, est priée de se présenter Kapellenstrasse 8, I. Etage. 4547

English Lessons.

An experienced Teacher from London with excellent references gives lessons at her own or pupils residence — conversation — grammar — literature. Terms moderate. Miss Owen, 4, Geisbergstrasse, 3. Etage. 4521

Wandlicher französischer Unterricht wird von einer Pariserin erteilt Lammstraße 22, Gartengebäude I Etage. 4505

Verloren, vertauscht und gefunden:

Ein goldenes Medaillon, eine Photographie enthaltend, wurde verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 4529

Verlorenen Sonntag Morgens 1/8 Uhr blieb in der Rothkirche ein Gebetsbüchlein, in welchem die Buchstaben E. G. öfters enthalten sind, liegen. Es wird gebeten, solches Schulgasse 9 im Laden gegen Belohnung gef. abzugeben. 4523

Am Sonntag wurde in der lathol. Rothkirche irrtümlich ein Schirm mitgenommen. Abzugeben gegen Belohnung Blumstraße 1a. 4497

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, auch auf der Maschine gut geübt, sucht Beschäftigung in einem Kleidergeschäft. Näh. Neugasse 2, 3 St. h. 4478

Ein anständiges Mädchen, welches in einem Putzgeschäft thätig war, sucht in einem solchen Geschäft Engagement. Gute Behandlung wird bevorzugt. Näh. Rothstraße 12, Hinterhaus. 4517

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April gute Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4480

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer kleinen Familie Stelle. Näheres Frankfurterstraße 5a. 4481

Ein Mädchen sucht eine Stelle auf den 1. April. Näheres Stillstraße 5, eine Stiege hoch. 4495

Eine feinsürgerliche Köchin sucht zum 1. April passende Stelle. Näheres Lehrstraße 19, Souverain. 4499

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Fräulein von hübscher Figur, das seit einigen Jahren in einem der ersten Weißwaarengeschäfte Süddeutschlands thätig war, sucht in einem ähnlichen oder Putzgeschäft eine Stelle als Verkäuferin. Vorzügliche Zugest. stehen zu Diensten. Eintritt bedingungslos. Gesl. Offerten unter P. X. 964 bef. d. **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.**, Frankfurt a. M. (No. 9995) 418

Tüchtige Mädchen, als bessere Stubenmädchen, einkaufende Hausmädchen, bessere und einige jüngere, einfache Kindermädchen, sowie Hotel-Zimmermädchen suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 13.

Eine anständige Frau sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft zum Kochen oder auch als Wartefrau; ebendasselbe sucht auch ein Mädchen Monatsstelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4531

Ein junges Mädchen (Hannoveranerin), welches in allen häuslichen und Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle zum 1. Mai, entweder bei größeren Kindern oder als feines Hausmädchen. Näh. Geisbergstr. 15b.

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näheres Mauerstraße 8 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 4518

Ein Mädchen vom Lande, das Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. April. Näh. Kerkstraße 24, 1 St. Bodh. 4529

Ein Mädchen, das die feinsürgerliche Küche versteht, nähen, bügeln und serviren kann, wünscht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch **Fr. Birek, H. Webergasse 5.** 4537

Stellen suchen: 1 Kutscher, 2 Hausburichen, 6 Köcher, 4 Zimmer- u. 2 Hausmädchen vom Lande d. **Seher**, Grabenstr. 9. 4533

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatsfrau, die gut kochen kann, wird gesucht Karlstraße 80 im 2. Stod. 4534

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Mühlstraße 11. 4476

Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird zur Wartung eines 2jährigen Knaben gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 33 im 3. Stod. 4479

Sonnenbergerstraße 84 wird auf den 1. April ein anständiges, ordentliches Hausmädchen gesucht. 4486

Ein Mädchen wird in die Küche gesucht Webergasse 37. 4498

Eine **Küchen-Gaushälterin**, geübte Person, welche schon mehr in Hotels gearbeitet hat, gesucht. Näh. Exped. 4500

Gesucht werden noch bürgerliche Mädchen bei **G. Seib**, Soalgasse 4; daselbst erhalten Stellenfuchende Schlafstellen. 4494

Ein etwas gebildetes Mädchen wird zu größeren Kindern gesucht. Näh. Exped. 4502

Gesucht eine französische Bonne nach Russland zu einem Knaben von zwei Jahren; auch Handarbeit gewünscht. 50 Francs monatlich. Erkundigungen einzulieben im „Kassauer Hof“ bei Baroness von Oelsen Abends zwischen 7 und 8 Uhr. 4510

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. April gesucht Röderstraße 3. 4511

Lammstraße 20 wird ein Mädchen, welches auf der Maschine nähen kann, gesucht. 4542

Gesucht eine **Kellnerin** nach Coblenz (Reise frei) durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5.** 4536

Ein geübtes, anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Kirchhofgasse 1, zwei Stiegen hoch. 4516

Zwei tüchtige **Küchenmädchen** gesucht. Näheres im Hotel zu den vier Jahreszeiten. 4519

Ein einfaches, nettes Mädchen zum sofortigen Eintritt zu einer einzelnen Dame gesucht Dambachtal 11a. 4522

Ein starkes Kindermädchen wird gesucht Langgasse 8 im Laden links. 4544

Gesucht 2 Verkäuferinnen, feinere Hausmädchen, Hotel- und Restaurations-Köchinnen, 1 Weißschin mit 35 M. Lohn per Monat, 1 geübtes Kindermädchen, 1 Kinderfrau und 1 geübte Person zu einem Wittwer durch **Fr. Birek, H. Webergasse 5.** 4535

Gesucht **sofortlich:** Eine Herrschaftsköchin, 1 Hausmädchen, 2 kräftige Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit durch **A. Eichhorn, Faulbrunnstraße 8.** 4548

Gesucht: Gutsbürgerliche Köchinnen auf gleich und später, eine geübte Kinderpflegerin, sowie ein geübtes Kindermädchen in eine bürgerliche Haushaltung durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 13.

Ein auch zwei solide Arbeiter, im Holzmasern und Marmorieren geübt, werden nach Coblenz gesucht. Näh. Exped. 4512

Handlungs-Lebrling

unter günstigen Bedingungen in ein hiesiges Geschäft zu baldigem Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 4489

Ein ordentlicher, junger Barsche findet dauernde Beschäftigung Emserstraße 18a, Parterie. 4509

Zopfschneide oder ein braves Mädchen gesucht Marktstraße 28. 4526

Gesucht ein guter **Koch** durch **Fr. Wintermeyer, Gässergasse 15.** 4541

Gesucht **sofort** gegen hohen Lohn ein Ehef in den Rheingau, ein Hausburiche von 17—18 Jahren nach Mainz, 1 Pferd-knecht auf ein Gut bei Coblenz (Reise frei) durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5.** 4538

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tapeten-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 12. April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctions-Local Friedrichstraße 6

3000 Rollen Tapeten,

als: Gold-, Velour-, Glanz-, Holz- und Hausgang-Tapeten, abgepaßt für große und kleine Zimmer, mit dazu gehörigen Borden, sowie

12 Dtd. Rouleaur in verschiedenen Mustern

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

F. Müller.

426

Frankfurter Pferdemarktloose

à 3 Mark zu haben Schulgasse 1, Laden rechts. 200



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Scomber und Helgoländer Schellfische per Pfund 30 und 40 Pfg., Cabltau, Seezungen (Solos), Ächter Rheinsalm, Flußfische, Bachforellen etc., Alles sehr frisch und zu den bekannten billigen Preisen.

429

F. C. Hench, Hoflieferant.

Heute treffen ein:

See-Hechte und Barse

(zum Baden und Kochen)

à Pfd. 60 Pfg.,

à Pfd. 50 Pfg.

4524

bei Schmidt, Metzgergasse 25.

Französische Mosaikplatten

vom einfachsten bis zum reichsten Muster, für Hausfluren, Läden; glacierte für Wälder, Wandbekleidung etc., zu haben in vorzüglicher Qualität und zu mäßigen Preisen bei

4515

A. Selb, Herrngartenstraße 2.

Dauerhaftesten

Fussboden-Lack

in verschiedenen Farben per Pfund 35 Pf.,

sowie alle Sorten fertige Oelfarben bei

4490

Jac. Leber, Lackirer, Rorichstraße 6.

Benfée (großblumige), Silena- und Bergkleeblüthpflanzen zu haben bei Gärtner **Kopp**, Mainzerstraße 31. 4272

Ein guter **Confirmationsrock** billig zu verkaufen Kirchgasse 20 im Vorderhaus, 3. Stock. 4343

Maculatur-Druckpapier, 75 und 54 Ctm., zu best. vfn Schulgasse 1, Laden rechts. 11

Ein gebrauchter **Concertflügel**, 2 eiserne **Pumpen** mit **Steindröhen**, ein **eiserner Ballon** sind Mangels Raum beim Umb- u. Hamerweg 1 zu verkaufen. 4528

Garzer Hähnen à 6 Mk., a-daubte 7 Mk. Schwabacherstr. 34.

Kanarienvögel! Männchen à 6 Mk., Weibchen à 1 Mk. zu haben in **Biebrich**, Armenruhstraße 210. 4498

Schürzen!

Schwarze seidene Schürzen von M. 4.—
 „ Cachmire-Schürzen „ „ 2.—
 „ Alpaca-Schürzen . „ „ 1.75
 „ Moiré-Schürzen . „ „ 1.—

Weisse Batist-Schürzen mit reicher Stickerei . . . „ „ 2.—

Grosse Küchen-Schürzen . . . „ „ 1.—

empfiehlt in grösster Auswahl

S. Süß, vorm. J. B. Mayer,

76

38 Langgasse, am Kranzplatz.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnet zeigt hierdurch ergebenst an daß er eine **Wagner'sche** verbunden mit **landwirthschaftlichen Maschinenbau** errichtet hat und alle zu landwirthschaftlichen Zwecken dienliche einfache, solid und gut gebaute Maschinen (neu construct) billig liefert, als: **Sädelmaschinen** (5 Sorten schneidend), englische patentirte **Windmühlen**, eigen erfundene **Rübenschneidmaschinen**, ausgezeichnete und beste **Pferde-Dreschmaschinen** (täglich 1000 bis 1200 Garben mit zwei Pferden dreschend) u. s. w., sowie alle in der **Wagner'schen** einschlagende Artikel gut und billig anfertigt.

Wiesbaden, 27. März 1878. Achtungsvoll

Heinrich Conrad, Wagner und Maschinenbau.

4492

55 Adlerstraße 55.

Die Kaiserliche Hof-Chocoladen-Fabrik Gebrüder Stollwerck in Köln,

empfiehlt Schwächlichen und Reconvalescenten unter Garantie der Reinheit:

Entösten pulv. Cacao II . . . à 2 M. 40 p. 1/2 K.

Entösten pulv. Cacao I . . . à 3 M. — p. 1/2 K.

Puerto Cabello, Puder-Cacao . . . à 4 M. — p. 1/2 K.

in Dosen von 250 Gramm und in den meisten Apotheken und grösseren Handlungen Deutschlands vorräthig.

Der Verband deutscher Chocolate-Fabrikanten beschloss in seiner Sitzung vom 17. Februar, dass diejenigen Mitglieder, welche den Cacao nach holländischer Art (unter Anwendung von Alkalien) präpariren und selbigen mit der Garantie-Marke „für Reinheit“ versehen, den vorgesehenen Geldstrafen und der Ausschlussung aus dem Verbands verfallen. 240

Curfus.

Geehrte Damen, welche sich im **Anfertigen aller Arten von Nußarbeiten** ausbilden wollen, finden in dem am 1. März wieder beginnenden **Curfus** günstige Gelegenheit. Näheres enthält 4518 **S. Eschenauer, Wellrichstraße 20.**

Ein transportabler, guter, eiserner **Kochherd**, eine Petroleum-Lampe mit zwei Löchern, 6 eiserne Gartenstühle, ein Trumeau von Mahagoni, 1 große Waschkübel etc. zu verl. **Neubadstr. 7, Part. 4488**

Bülg zu verkaufen: Neue und gebrauchte transportable **Kochherde**, für deren Güte garantirt wird, Hochstraße 28. 4488

H. Stein,

2 große Burgstraße 2,

empfiehlt zu billigen Preisen

eine große Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

in

Umhängen, Jacquets & Regenmänteln

in allen Farben für Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maass.

4998

6 Schillerplatz 6.

6 Schillerplatz 6.

Die Verkaufs-Lokalitäten der

Damen - Mäntel - Fabrik

von

Max Schreiber in Mainz

finden sich von heute ab

6 Schillerplatz 6.

(D. F. 7884.) 441

Mein Lager bietet in reichster Auswahl alle Neuheiten der Saison von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Genres und findet sich jeder Geschmack berücksichtigt.

Bestellungen nach Maass

werden unter Garantie für guten Sitz ausgeführt, was ich, gleich der sorgfältigsten Ausarbeitung, umsomehr zusichern kann, als mir nur durchaus erfahrene, von mir persönlich langjährig erprobte Arbeitskräfte zur Seite stehen.

Die Preise sind fest und äusserst billig.

Ich bitte noch beifügen, das mir seitder in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch fernherin zuzuwenden und wird es mein erstes Bestreben bleiben, dasselbe mehr und mehr zu befestigen.

Mainz, 18. März 1878.

Max Schreiber in Mainz, 6 Schillerplatz 6.

6 Schillerplatz 6.

6 Schillerplatz 6.

Zum Bayerischen Hof.

Heute Mittwoch den 27. März und die folgenden Tage:

Täglich

Concert & Vorstellung

der renommirten Sängers- und Komiker-Gesellschaft **Jos. Nohé.**

Anfang 8 Uhr. — Entrée 20 Pfg. — Programm
gediegen, täglich neu. 4429

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlad

in empfehlende Erinnerung.

Alex. Beer.

Hierbon halten Lager:

Herr A. Cratz.

Herr Ferd. Mann.

Herr Gottfr. Glaser.

Herr A. Schirg.

Herr H. J. Viehoefen.

4487

Porzellanofen billig zu verkaufen Rhein-
straße 9, 2 Tr. r. 4504

Leppiche werden gereinigt Saalgasse 4 bei G. Seib. 4494

Cäcilien - Verein.

Mittwoch den 27. März Abends 7 1/2 Uhr: 499

Specialprobe für Sopran & Alt.

Donnerstag den 28. März Abends 8 Uhr:

Specialprobe für Tenor & Bass.

Lokal-Gewerbeverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung der Mitglieder im
"Hotel Weiss". Hierbei kurzer Vortrag des Herrn Mechanikers
Jonas Schmidt über „Die Geschichte der Dampfmaschine“.

219

Der Vorstand.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 29. März Abends 6 Uhr im Museumsaal:
Vortrag des Herrn Reizner: „Ueber arabische Baudentmale
in Spanien“.

Badstücken und Wachen zu verkaufen Dämergasse 18. 4507

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Auf gleich oder 1. April werden ein Zimmer mit Küche oder 2 Zimmer, Parterre oder 1 Stiege hoch, mitten in der Stadt gesucht. Näheres Expedition. 4532

Wohnung von 9-11 Zimmern mit Garten gesucht. Offerten bald sub P. St. in der Expedition erbiten. 4520

Eine Dame sucht einer ruhigen, anständigen Familie zwei unmöblirte Zimmer abzumieten. Offerten sub X. X. 20 besorgt die Exped. 4538

Angebote:

Fleischstraße 35, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3769
Castellstraße 7 ist ein Logis mit Glasabschluss auf 1. April oder später zu vermieten. 3410

Helenenstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 4493
Richtofengasse 9 ist ein einfaches, freundliches Zimmer, mit oder ohne Kof, billig zu vermieten. 4508

Banggasse, Ecke der Schützenhofstraße 1, ist ein schönes Logis auf gleich zu vermieten. Näheres bei D. Feig. 4527

Oranienstraße 8 ein schön möbl. Parterre-Zimmer z. v. 4501
Lanussstraße 53, Sonnenseite, Bel-Étage, 4 Zimmer, sehr gut möblirt, zusammen oder einzeln zu vermieten. 4191

Schulgasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1987

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 7a Parterre. 4483

Möblirte Zimmer mit oder Pension bei billiger Berechnung an anständige junge Leute zu vermieten. Witzstraße 20, 2. St. r. 4514

(Wohnung in der Anlage.)

Dankfagung.

Herzlichen Dank Allen, die an dem uns betroffenen, schwerelichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes so innigen Antheil nahmen und ihm die letzte Ehre erwiesen. 4546
Heinrich Schmidt und Frau.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 18. März, dem Friseur Carl Reinhard e. t. z. — Am 23. März, dem Sandformer Johann Jörach e. S., R. Friedrich Wilhelm. — Am 19. März, dem Steingewerhelfen Carl Hubner e. S. — Am 24. März, dem Kaufmann Peter Algen e. z., R. Franzilla Julie Elisabeth.

Aufgehoben: Der verm. Tagelöhner Johann Martin Wilhelm Dauer von Springen, A. A.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Anna Hill von Ludwigsburg im Königreich Württemberg, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Hermann Glaubig von Pfaffendorf, Reg.-Bez. Königsberg, wohnh. dahier, und Marianne Priker von Hachenburg, wohnh. dahier.

Erchelicht: Am 23. März, der Maurergehilfe Christian Heinrich Adolf Stamm von Ballbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Catharine Gerathwohl von Freisfeld im Großberg, Baden, bisher dahier wohnh. — Am 23. März, der Krankenwärter Philipp Heinrich Schumacher von Nordenskiöld, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Johanneette Catharine Caroline Philippine Conradi von Springen, A. A.-Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. März, Johanna, Z. des Herrnschneidergehilfen Heinrich Schmidt, alt 4 J. 1 M. 18 Z. — Am 23. März, Elisabeth, geb. Treub, Wittve des Dachdeckers Wilhelm Bedel, alt 84 J. 1 M. 8 Z. — Am 23. März, Apollonia, Z. des Herrnschneidergehilfen Philipp Denzer, alt 2 M. 23 Z. — Am 23. März, Dorothea, geb. Roth, Wittve des Schreiners Friedrich Fröhlich, alt 62 J. 5 M. 23 Z. — Am 24. März, Marie Sophie Elisabeth Dentritte Margarethe, Z. des Landwirts Johann Philipp Schmidt, alt 8 M. 16 Z.

Frankfurt, 26. März. (Wiedmarkt.) Angerrieben waren: 300 Ochsen, 280 Kühe, 180 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 66-70, 2. Qual. M. 62-65, Kühe 1. Qual. M. 54-56, 2. Qual. M. 50-52, Kälber 1. Qual. M. 63-65, 2. Qual. M. 64-56, Hammel 1. Qual. M. 65-68, 2. Qual. M. 55-58. Schweine 60 Pf. per Pfund.

Frankfurt, 26. März 1878.

Table with exchange rates (Wechsel-Course) for various locations like Amsterdam, London, Paris, Vienna, and Frankfurt.

Tages-Kalender.

Die permanente Rathaus-Kunsausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Ausgang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9-11 Uhr. 1878
Heidecker's Privat-Garnenst. Täglich Unterricht. Näh. Saalgaße 10. 143
Heute Mittwoch den 27. März.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Cecilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Specialprobe für Sopran und Alt.
Großes Concert des Cecilien-Quartetts Abends 7 1/2 Uhr im großen Saal des „Hotel Victoria“.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorkurnerschule und Kärturmen.
Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Führerverammlung im „Deutschen Hof“.
Lokal-Sängerverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder im „Hotel Weins“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Königliche Schauspiel. 66. Vorstellung. (128. Vorstellung im Abonnement.)
„Romeo und Julie.“ Große Oper in 5 Akten von F. Barbier und M. Carré nach Schakespeare von Theodor Hofmann.
Musik von Ch. Gounod.

Locales und Provinziales.

? Gemeinderathssitzung vom 25. März. Dem Gesuche des Kunstreters Cordy um Ueberlassung eines Theils des städtischen Bauboths auf dem Dern'schen Terrain an der Marktstraße zum Zweck der Aufstellung einer Bude kann keine Folge gegeben werden, da die in der Räte beschlossenen städtischen und königlichen Bureauz durch die Anlage eines solchen Geschäftes wesentlich gestört würden. Es wird dem Petenten der Platz in der oberen Rheinstraße bei der neuerbauten Schule vorgeschlagen. — In dem auszufestellen Kostenvoranschlag für Errichtung einer Spritze- und Leitrenne auf dem Hospitalterrain sind 4800 Mark angenommen. Da in dem ursprünglichen Plan des Hospitalbaues ein derartiges Gebäude nicht vorgesehen ist, im Uebrigen auch Mittel hierfür nicht vorhanden sind, so soll die Genehmigung des Bürgerausschusses eingeholt werden. — Der Herr Landesdirektor Wirth benachrichtigt den Gemeinderath, daß der communalständliche Verwaltungsausschuß den Antrag auf Verkauf der als Zufuhrweg dienenden Böschungsgasse an der Platterstraße abgelehnt habe, und wird dabei bemerkt, das der Preis von 60 Mark per Ruthe für viel zu niedrig erachtet werden müsse, da bekanntlich die Stadt in letzterer Zeit ihr gehöriges Grundeigentum, auch Böschungen, die Ruthe zu 5-600 Mark verkauft habe. Der Gemeinderath wird wiederholt die Acquisition dieser Fläche bei dem Bürgerausschuß in Antrag bringen. — Der Herr Cur-Director Heyl theilt mit, daß die Verträge wegen Verpachtung des Mittel-Durchganges in der alten Colonnade aufgelöst seien, und ersucht um die Ermächtigung, den Weg anderweit zur Verpachtung auszusprechen. Dem Antrage wird stattgegeben, und wird hierbei berücksichtigt werden, daß sich bereits Ladenbesitzer auf dem neuen Colonnade zur pachtweisen Ueberlassung des fraglichen Platzes gemeldet haben. — Das Gesuch des Bierbrauerbesizers Herrn Johann Nagel um Erlaubniß zur Errichtung einer Fashalle auf seinem Grundstück an der Karstraße wird unter Bezugnahme auf die in der Baucommissionsitzung vom 20. August 1877 gefaßten Bedingungen, daß er 1) die Canalkosten, 2) die Kosten für Trottoir mit Rinne, beides entsprechend der Frontlänge des Grundstückes vorbehältlich specieller Abrechnung sicher stelle, genehmigt. — Zum Grunde des Herrn Jonas Schmidt um Erlaubniß zur Bebauung seines Grundstücks zwischen Oranien- und Moritzstraße wird folgende Bedingung gestellt, daß Gesuchsteller 1) in Gemäßheit der Verfügung königlicher Regierung vom 31. Juli 1873 zufolge, welche aus ästhetischen Gründen gegenüber dem zukünftigen Fußgängerbaue die an der Vorderseite der neu anzulegenden Straße stehenden Häuser 9 Meter von der Straßenflucht abstecken müssen und ca. 10 Meter haltenden, der ersten Fiarrei gehörenden Streifen künstlich einwölbt und seine Häuser mit der Front gegen die neu anzulegende Straße richtet. Schließlich soll bei dem Herrn Oberstaatsanwalt Starke angefragt werden, ob überhaupt noch die Absicht bezüglich der Durchführung der Straße bestehe. Insofern bleibt das Gesuch ausgelegt. — Das Gesuch des Herrn Rechtsanwält Dr. E. Reisker und Architekt Högler um Erlaubniß zur Erbauung von zwei Wohnhäusern an der Gartenstraße wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Wittsteller die Doppelte Privatstraße dem öffentlichen Verkehr übergeben und Fahrbohn, Rinne und Trottoir in einer Weise herzustellen lassen, welche den Anforderungen an einer dem öffentlichen Verkehr zu übergebende Straße genügt. — Hieran mocht der Vorherrscher Herr Oberbürgermeister Lang, den Gemeinderath mit den Beschlüssen des Bürgerausschusses bezüglich des Budgets pro 1878 und des ersten Quartals 1879 bekannt. Hiernach sind die Einnahmen erhöht und die Ausgaben verringert worden. Bei Capitel 9 dieses Berichts wird es für angemessen erachtet, daß die durchgängige Heranziehung der Classensteuerpflichtigen zur Gemeindesteuer nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zum Vorkommen. Der Antrag geht also dahin, es sollten auch die nicht vertretbaren Handwerkergehilfen und weiblichen Diensthöten, die bisher von der Entrichtung einer Communalsteuer befreit waren, zur Zahlung herangezogen werden. Um nun diesen Modus, der übrigens schon einmal hier bestanden, aber wieder sollen gelassen wurde, weil durch die Beibehaltung mehr Kosten entstanden sind, als Einnahmen erzielt wurden, zu ermöglichen, möchte vor allen Dingen das städtische Steuerbureau durch Personalvermehrung und demgemäß auch die Stadtkasse und die Executionsbeamten gegen die Heranziehung der Handwerkergehilfen zur städtischen Steuer hat sich der Herr Steuerrath Fintler theilweise aus dem

gegebenen Gründen entschieden ausgesprochen, während er glaubt, daß von Dienstmädchen, die länger in ihrem Dienstverhältnis verbleiben, die Steuer eher beigetrieben werden könne. Beispielsweise wird angeführt: Im December wird die Steuer aufgestellt; ein hier arbeitender Geselle wird in die Rolle aufgenommen. Die Erhebung findet aber erst im Monat Mai statt, an welchem Zeitpunkt jedoch der Steuerpflichtige nicht mehr hier, sondern mittlerweile etwa nach Coblenz abgereist ist. Es wird vorhin geschrieben und Antwort ertheilt, daß der Betreffende zwar in Coblenz gemessen, aber inzwischen nach Gumbinnen abgereist sei. Es wird auch dorthin geschrieben, aber vergebens; auch von dort aus ist der Handwerksbursche über alle Berge, und wird er endlich einmal erwischt, so muß die Steuer dennoch wegen der Zahlungsunfähigkeit niedergeschlagen werden. Wenn nun im glücklichen Falle die 2-3 Sgr. Steuer eingehen, so sind deswegen wenigstens 5-6 Sgr. Porto vorausgibt, abgesehen von der vielen Mühe wegen dieses Verfahrens. Auch im Abgeordnetenhaus ist bereits zur Sprache gekommen, daß die erste Steuerstufe (3 Mark) jährlich ganz in Wegfall kommen möge und nur aus dem Grund wurde davon abgesehen, weil sonst die Steuerpflichtigen der ersten Stufe ihres Wohlstandes verlustig würden. Dies sind die Bedenken, die den Gemeinderath dazu bestimmen, sich gegen die Einführung einer solchen Steuer auszusprechen. Aber nicht bloß Dienstboten und Gesellen zählen zur ersten Steuerstufe, sondern es sind hier eine große Anzahl Personen, wie Tagelöhner, Monalfrauen, Bügelmädchen, Nähmädchen u. dgl., die den erwähnten Steuerlag zahlen, und kann somit von einem gänzlichen Ausfall der ersten Stufe keine Rede sein. Gegen diesen Antrag spricht sich besonders Herr Wedel aus und erwähnt dabei, daß vielleicht zur Zeit des Nachwanges, wo der Arbeitgeber noch verpflichtet gewesen sei, dem Gesellen eine Arbeitsbekleidung zu geben, bevor er seine auf der Polizei deponirte Legitimation in Empfang nehmen konnte, ein solches Verfahren hätte eingehalten werden können, allein unter den jetzigen Verhältnissen sei dies ein Ding der Unmöglichkeit; und wollte man aus dem Grund, weil das weidliche Geschlecht bleibendere Stellen habe, dasselbe zur Steuer heranziehen, die Gesellen dagegen nicht, so würde das zu einer Ungleichheit führen. Auch Herr Wedel schlägt vor, man solle davon absehen, weil sich die Kosten höher belaufen als der Ertrag. Capitel 23 legt die Commission, können die Gebühren für Vermessungen, welche aus städtischen Mitteln zu vergüten sind, im Budget gemindert werden und zwar um 760 Mark. Auch hiermit kann sich der Gemeinderath nicht einverstanden erklären, weil bereits 400 Mark an den Geometer für Consolidationsarbeiten in der Gemarkung Sonnenberg bezahlt sind. Eine bedeutende Kürzung haben die Kosten für Straßenerhaltung und Reinigung derselben erlitten. Hier wird gesagt, daß wegen des gesunkenen Tagelohns die 16,000 Mark für 1878 auf 13,000 Mark und die 4000 Mark für erstes Quartal 1879 auf 3000 Mark ermäßigt werden könne. Es sind deshalb auch schon alte, an der Stadt beschäftigte Arbeiter entlassen worden. Hierbei wird von dem Herrn Wedel erwähnt, daß einige derselben bei ihm gemessen und ihm ihre Noth geklagt hätten. Da er aber nicht über Arbeit zu verfügen habe, so habe er den Leuten den Rath gegeben, wenn sie nichts zu leben hätten, dann möchten sie um Unterstützung einkommen. Was also auf der einen Seite gepart werde, gehe auf der anderen doppelt darauf. Herr Wedel bemerkt, daß, wenn einerseits das Armenbudget reducirt werde, so würde andererseits ein viel stärkeres Proletariat geschaffen. Gerade damit diese Classe von Leuten nicht der Stadt zur Last falle, beschäftigte man dieselben und wenn dies nicht mehr gelänge, so möchten sie im Verborgenenhaus untergebracht werden. Ausgabe für die Armenpflege. Die Vergrößerung der Kosten für die Armenpflege scheint der Commission eine unvermeidliche Nothwendigkeit zu sein. Hier jetzt will man sich nur darauf beschränken, die Unterhaltungen an Wohnungsmiethe von 19,000 Mark für 1878 auf 16,000 Mark und für das erste Quartal 1879 von 4750 Mark auf 4000 Mark zur Moderation vorzuschlagen. Ob dieser Vorschlag einen Abbruch verleiht, ist kaum denkbar, da nachgewiesen worden in der Zeit vom 1. Januar bis Ende März dieses Jahres im Verhältniß zu derselben Zeit im vorigen Jahre bereits 6000 Mark mehr ausgegeben sind. Unter diesen Umständen wird wohl auch im vorigen Jahre mit einem Deficit abgeschlossen werden müssen. Schließlich werden die Anträge der Budgetcommission einstimmig genehmigt. — Das von der Bürgerauschuß Commission revidirte Straßendebat ist mit einigen geringfügigen Abänderungen aus der Berathung hervorgegangen. Der Gemeinderath genehmigt den angestellten Entwurf. — Das Gesuch des Gärtners Lorenz Hed um Erlaubniß zur Einweihung eines von ihm gepflanzten Grundstücks im Nerothal wird mit dem Antrag auf Genehmigung der königlichen Polizei Direction zur ressortmäßigen Beschauung mitgetheilt. — Auf Antrag des Feldgerichts wird beschlossen, behufs Herstellung der Ostallee in hiesiger Gemarkung die fehlenden Balken auf städtische Kosten anzupflanzen und demnach den Betrag hierfür von den Rententen einzuziehen. (Geheime Sitzung.)

Am 12. d. M. fand die Eröffnung des Com. Landtages durch den Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb im großen Sitzungssaal des Regierungsgebäudes in feierlicher Weise statt. Als zunächst angekündigt: 1) Eine Gesandtschaft, über deren Zusammensetzung der Landtag sich aussprechen sollte, wegen Ergänzung einiger Reichstagsmitglieder bezüglich des Gesandtschaften. 2) Eine bezgl. über das Ritterhausrecht über die Geschäfte der Rentendank in Münster, welches Institut die Geschäfte in Bezug auf Ablösungssachen für den hiesigen Bezirk mitzunehmen soll; die Staatsregierung schlägt vor, einen Abgeordneten und einen Stellvertreter zur Controlirung dieser Geschäfte zu wählen. 3) Eine bezgl. bezüglich des Turnus bei der Wahl der bürgerlichen Ersatz-Commissionen. 4) Die Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 5) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 6) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 7) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 8) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 9) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 10) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 11) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 12) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 13) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 14) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 15) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 16) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 17) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 18) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 19) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 20) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 21) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 22) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 23) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 24) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 25) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 26) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 27) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 28) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 29) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 30) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 31) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 32) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 33) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 34) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 35) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 36) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 37) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 38) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 39) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 40) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 41) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 42) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 43) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 44) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 45) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 46) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 47) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 48) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 49) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 50) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 51) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 52) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 53) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 54) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 55) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 56) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 57) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 58) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 59) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 60) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 61) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 62) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 63) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 64) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 65) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 66) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 67) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 68) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 69) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 70) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 71) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 72) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 73) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 74) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 75) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 76) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 77) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 78) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 79) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 80) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 81) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 82) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 83) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 84) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 85) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 86) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 87) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 88) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 89) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 90) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 91) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 92) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 93) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 94) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 95) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 96) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 97) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 98) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 99) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade. 100) Eine solche bezüglich der Wahl der 41. und 42. Infanterie-Brigade.

Landtag für die Einschätzung etwa besondere Provinzial-Verkmale anzuführen habe oder nicht. 6) Eine solche wegen Gleichmäßigkeit der Provinzial- resp. communalständlichen Siegel und die Siegel der denselben untergebenen Behörden. Außer diesen — bemerkt noch der Königl. Herr Commissarius — aus der Initiative der Staatsregierung hervorgegangenen Vorlagen würde der Landtag in der Administration und Controlirung seiner eigenen Angelegenheiten ein reiches Feld der Thätigkeit finden, wobei die Staatsregierung insofern theilhaftig sein werde, als es sich um Feststellung der durch die Gesetzgebung der letzten Jahre wesentlich erweiterten Competenzbefugnisse des Landtags handeln werde. Er hofft, daß es liberalen gründen werde, ein gedeihliches und günstiges Resultat zu erzielen und in dieser Hoffnung erlaube er im Namen Sr. Majestät des Königs den 10. Communal Landtag des Regierungs-Bezirks Wiesbaden für eröffnet. — Nach einem dreifachen Hoch, angebracht von dem Landtags-Vorsitzenden Herrn Grafen v. Watuschka, auf Sr. Majestät den Kaiser und König, in welches die Landtagsmitglieder lebhaft einstimmten, wurde die Verhandlung geschlossen.

Strassamer vom 26. März. Am 11. Mai 1876 ist in der Mühle des Peter Weimer zu Eisenbach Feuer ausgebrochen. Nach Abschätzung des Schadens wurde dem Müller von der Kassaufischen Brandversicherung-Anstalt die von ihm versicherte Summe ausbezahlt. Als bald nach dem Brand trat Weimer auch in die Versicherungsgesellschaft „Luringia“ in Erfurt ein, obgleich ihm bekannt sein mußte, daß bei einer Doppelsicherung alle Ansprüche auf die Kassaufische Brandversicherung-Anstalt erlöschen würden. Am 10. Mai 1876 ist wieder Feuer in der Mühle entzündet, und hat nun Weimer den entstandenen Schaden bei beiden Gesellschaften liquidirt. Dem Agenten der „Luringia“ gegenüber hat Weimer die Versicherung seines Eigenthums bei der Landes-Brandversicherung-Anstalt auf eine diebezügliche Frage verneint. Der Müller Weimer hätte sich sowohl der Kassaufischen als der Landes-Brandversicherung-Anstalt erklärt, so lautet die Anklage. Die Landesbank hat die Auszahlung in diesem Falle verweigert, während sich die Gesellschaft „Luringia“ mit 5000 Mark abfinden ließ. Nach Beendigung der Vernehmung einer ziemlich großen Anzahl von Zeugen wird beschloffen, die Sache zu vertagen und zu dem demnächstigen Termin das Mitglied der Abschätzungs-Commission, Maurermeister Klapper von Niederroth, sowie den Gerichtsherrn III. zu Eisenbach zu laden. Von der Berechtigung der Entlassungszeugen wurde vorerst abgesehen. — In der Privatklage der Ehefrau des Oswald Roth gegen die Ehefrau des Schuhmachers Adam Wagner von Frauenstein wegen Verleumdung hat das Königl. Amtsgericht III. dahier unterm 12. December vorigen Jahres Erkenntniß erlassen und die Beklagte zu einer Geldstrafe von 9 Mark verurtheilt. Die von der Letzteren hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und werden der Appellantin auch die Kosten der zweiten Instanz auferlegt. — Die Anklagesache gegen die Ehefrau des Laalöhners Christian Baujoch aus Elz wegen Betrugs zum Nachtheil der Witwe Krausberger mußte vertagt werden, weil die Letztere durch Unwohlsein verhindert ist, im Termin zu erscheinen. — Am 15. Mai 1876 wurde der Tagelöhner Wilhelm Remm aus Keunfischen aus einer Wirthschaft auf dem Nothplatz wegen seines ungehörigen Benehmens entfernt. Darüber aufgebracht, schlug Remm dem Wirth zwei Scheiben ein, was der Anglikate mit 10 Tagen Arrest zu büßen hat. — Am 19. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurde der Hausknecht Jacob Brückmann aus Alsch in einem Laden in der Saugasse beim Betreten getroffen. Dem Schuttmann, der seine Verhaftung und Abführung in's Gefängniß veranlaßte, leistete er mit Gewalt Widerstand und griff auch denselben unterwegs thätlich an. Wegen Betrugs wird der Angeklagte zu einer Haftstrafe von 3 Tagen und wegen Widerzückung zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt.

Die am verfloffenen Samstag stattgehabte vierte Monatsversammlung der Forstwirthe des Regierungsbezirks Wiesbaden erfreute sich einer zahlreichen Theilnahme. Nach einer Mittheilung des Vorsitzenden Herrn Oberforstmeister Tillmann, wurde demselben von Herrn Rittergutsbesitzer Friedrich von Thielau zu Lampersdorf in Schleien (früher hier wohnhaft) eine von Letzterem unter dem Titel „Eingige neuere Beobachtungen aus Professor Dr. Schäubler's jüngstem Werk: Die Pflanzenwelt Norwegens“ herausgegebene Broschüre zugelandt welche über die Flora Norwegens recht Interessantes enthält. Eine zweite Mittheilung betraf die von Herrn Brysson Reim in Warburg angepflanzte japanische Papierpflanze (Pyrrosoma papyrifera), von welcher derselbe zum Zwecke der v. rühmlichen Anpflanzung im hiesigen Bezirk 500 Stück zur Verfügung stellte. — Zur Tagesordnung übergehend, hielt nun Herr Oberförster Flindt von der Forstverwaltung eine sehr detaillirt aufgenommene Vortrag über „Die Douglasische“ (so benannt zu Ehren des Botanikers Douglas, welcher dieselbe zuerst in Europa einführte). Einen ausführlichen Bericht über das Thema an dieser Stelle zu bringen, würde uns zu weit führen, nur die interessante Noth möchten wir aus demselben herausgreifen, daß auf der Londoner Ausstellung (1862) eine Douglasische von 309 Fuß Höhe, und auf derjenigen zu Philadelphia eine solche von 248 Fuß Höhe war. — Hierauf wurde durch Herrn Oberforstmeister von Graß ein Bericht des Königl. Landraths Herrn Fönd zu Rüdesheim vorgelesen, in welchem für den Anbau der Akazie und der Collifantie in den Gemeindegemarkungen des Rheingaukreises zum Zweck der Erziehung von Weinbergspfählen plaidirt wird. Nach diesem Berichte werden jährlich circa sechs Millionen Weinbergspfähle gebraucht, welche größtentheils außerhalb des genannten Kreises bezogen werden müssen. Herr Oberforstmeister von Graß theilte darauf bezüglich mit, daß schon zu nassauerer Zeit im Wieserbthal Anpflanzungen von Akazien gemessen, welche zu diesem Zwecke benutzt worden seien; der Ertrag habe sich damals auf 1 fl. pro Kubikfuß feste Holzmasse gestellt und seien die Consumenten mit den aus diesem Holze gerissenen Pfählen sehr zufrieden gewesen. Eine Anpflanzung der Akazie an Waldesrändern im Rheingau sei wohl zu empfehlen und liefere dieselbe,

wenn sie nicht zu viel durch Schnee- und Windbruch leide, nach circa 40 Jahren schon anständige Resultate. In Bezug auf den Anbau der Edelkastanie...

H. Handels-Register. Die Firma G. Eberhardt dahier ist in Folge Ablebens des früheren Inhabers G. Eberhardt an dessen Wittwe Maria, geb. Kübler, übergegangen...

Als Schluß seiner diesjährigen Winterveranstaltungen veranstaltet der Wiesbadener Männer-Gesangverein Samstag den 30. März Abends 8 1/2 Uhr in den prächtigen Räumen des Casinogebäudes eine humoristische Liedertafel...

Vorgestern Nachmittag wurde ein schon bejahrter Mann von hier in der Bierstüber Gemarterung auf einem Wiesengrundstück in fast leblosem Zustand angetroffen...

Wiesbaden, 26. März. Heute hat Herr Musikalienhändler Carl Wolff die den Erben des Wilhelm Wolff an dem Hause Louisenplatz 7 zuzehende Hälfte für 80,000 Mark zu der ihm früher zugestandenen Hälfte an derselben gekauft.

Am vergangenen Sonntag fand ein Preiszeichnen unter den Schülern der gewerblichen Zeichenschule statt. Es haben sich dabei über 30 derselben beteiligt...

Für Militär-Anwärter sind u. a. folgende Stellen zur Besetzung ausgeschrieben: Bureau-Diktatorien beim Magistrat zu Ebing, je 60-75 Mark Gehalt monatlich...

P. Frankfurt, 26. März. Die Blüthenhäuser unseres Palmgartens prangen eben schon im herrlichsten Schmuck und das Arrangement zur diesjährigen Frühjahrs-Ausstellung ist nahezu vollendet...

Anlage als den großartigsten bezeichnen. Durch die Ungunst der Witterung zurückgehalten, wird eben mit dem Pflanzen des Blumengartens begonnen...

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 26. März. (Königl. Schauspiel. Symphonie-Concert.) Mit dem gestrigen 6. Concerte hat sich abermals ein Gedächtnis-Concert...

Den Besuchern des heute im großen Saale des „Hotel Victoria“ stattfindenden Cäcilien-Quartetts dürfte ein großer Kunstgenuss bevorstehen...

Alle an Gicht- und Rheumatismus-Leidenden, mögen dieselben auch schon alle erdenkliche Curen erfolglos durchgemacht, auch die Hoffnung...

Druck und Verlag bei L. Schellberg, gegen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Druckerei verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Die dem d... Die berg... der Ba... Schaffe... hiermit... gung... von S... des St... theilt... seitens... nachgem... Wies... Do... Dffritte... 1) i... 2) i... 278... Fre... Radu... 2... 1... ne... 4977... 3

Bekanntmachung.

Die Sperrung der Parkstraße ist aufgehoben und wird dieselbe dem öffentlichen Verkehr wieder übergeben.
Wiesbaden, den 19. März 1878. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Anwohner der nachstehenden Straßen: Marktstraße, Michelsberg, Blatterstraße, Emserstraße, Bahnhofstraße, Rheinstraße, von der Bahnhofstraße bis zur Adolphstraße, Adolphsallee, Diebrücker Chaussee, untere Friedrichstraße und Frankfurterstraße — werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine polizeiliche Genehmigung zur Benutzung der eben genannten Straßen behufs Lagerung von Steinen und Materialien auf denselben oder zum Aufbrechen des Straßenpflasters und der Chaussee erst dann von hier aus erteilt werden kann, wenn vorerst die Genehmigung zur Benutzung seitens des communalständischen Wegbau-Inspectors Herrn Bertram nachgewiesen wird.
Wiesbaden, 19. März 1878. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 4. April sollen in den fiskalischen Distrikten hiesiger Oberförsterei versteigert werden:

1) im Distrikt Birken No. 57 und 58:

- 77 Stück buchene Stangen 1r Classe, Langwidder, 13 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 346 Knüttelholz und
- 4800 Stück buchene Wellen;

2) im Distrikt Winterbuch No. 52 b und 53 b:

- 9 Stück buchene Stämme von 4,90 Festmeter,
- 72 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 15 Knüttelholz und
- 700 Stück buchene Wellen.

Anfang Morgens 10 Uhr bei No. 1 in der Nähe der Eisernen Hand.
Chausseehaus, den 23. März 1878. Der Oberförster.
Dehmach.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Rheinstraße 13 dahier (Bel-Etage) die nachverzeichneten Mobilien, als: 2 Garnituren Polstermöbel, mehrere complete Herrschaftssetten, Tisch- und Nachtschische mit Marmorplatten, Kleiderschränke (darunter ein dreithüriger von Mahagoni), verschiedene nutzbaumene Tische, 1 Büffet mit Marmorplatte, Bücherchränke, 1 Bücher-Real, Kommoden, Toiletentische mit Spiegel, ein noch wenig gebrauchtes Pianino, 6 Gaslaster, 1 englischer Ofen, Küchengeräthschaften, Glaswaaren zc. zc., gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 24. März 1878.

Zur Anfrage:
Raus, Bürgerm.-Secret.-Affident.

Verfallene Pfänder,

als: Konstruktions-Räder, Winter-Überzieher, Hosen, ganze Perlen-Kette, Weißzeug, Deckbetten, Uhren, Goldsachen werden zu sehr niedrigen Preisen verkauft.
Pfundleih-Geschäft: Friedrichstraße 30.

Zwetschen, Bordeaux, per Pfd. 35 Pf., türkische, per Pfd. 27 Pf.,
Jean Haub, Mühlgasse. 1155

Hotel Victoria.

(Grosser Saal.)

Mittwoch den 27. März 1878 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Grosses Concert

des

Cäcilien-Quartetts

(Kammermusik).

Violine: Fr. Marianne Stresow, Viola: Fr. Charlotte Deckner, Violoncello: Fr. Elise Weinlich, Piano: Frau Josephine Amann.

PROGRAMM.

1. Quartett (Es-dur) Beethoven.
2. a) Cavatine Raff.
- b) Ungarischer Tanz, Violin-Solo Rydlei Köhn.
3. a) Romanze (F-dur) Violoncell-Solo Saint-Saëns.
- b) Mazurka, op. 11 David Popper.
4. II. Polonaise (Violin-Solo) Wieniawski.
5. Trio (G-dur) Haydn.

Nummerirte Plätze 3 Mark. Nichtnummerirte Plätze 2 Mark. Gallerie 1 Mark.

Vorverkauf der Billete in den Buchhandlungen von Feller & Gecks, Jurany & Hensel, Edmund Rodrian und Wilhelm Roth, sowie im Bureau des Hôtel Victoria. 4341

Wiesbadener

Männer - Gesangverein.

Samstag den 30. März e. Abends 8 Uhr:

Humoristische Liedertafel

in den Sälen des Casino's,

wozu wir unsere Vereinsmitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst einladen, mit dem Bemerkten, dass die Legitimationskarten ohne Ausnahme vorzuzeigen sind.

86

Der Vorstand.

Becker'sche Musikschule

zu Wiesbaden, Friedrichstraße 22.

Mit 1. April beginnen neue Kurse für Vorgefertigte und Anfänger. Lehrfächer sind: Klavierspiel (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität); Solo- und Chorgesang; Theorie; Ausbildung für das Lehrfach. — Aufnahme finden bereits Kinder von 7—8 Jahren. Anmeldungen täglich von 2 bis 4 Uhr. Referenzen und Prospekte durch den

4210

Vorsteher H. Becker.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Servantkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Hüfnergasse 9.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Ausnahmsweise werden im Wege der Subscription an die Gesellschafts-Mitglieder abgegeben:

1/4 Stck 1874er **Wmannshäuser Rothwein** (Domaniatwein) per 1/4 Liter-Flasche incl. Glas Mt. 1.50.

1/4 Stck 1870er **Deidesheimer Herrgottsader** per 1/4 Liter-Flasche incl. Glas Mt. 2.20.

Die Subscriptions-Billets liegt bis zum 31. I. Mtz. bei dem Casino-Restaurateur **Schäfer** auf.

Wiesbaden, den 21. März 1878.

256 Die Casino-Kellerverwaltung.

Joseph Glück,

6 Michelsberg 6,



empfehlte eine große Auswahl goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Regulateur-, Pendul-, Wand-Uhren u. c. unter billiger, reeller Bedienung.

Garantie sowohl bei Reparatur als neuen Uhren. 15005

Baumwolle, einfach, gestammt und gereift, **Hauschild's Estramaduro**, **Näfelbaumwolle**, **Mignardise** u. c., **Steinnagel**, **Stoff**, **Horn**, **Gold** und **Perlmutterknöpfe**,

Futterstoffe, **Shirting**, **Futtergaze**, **Sarg-Shirting**,

Einfachlizen, **schwarz**, in guter Qualität, per Stck von 35 Bfg. an, und

alle **Kurzwaren** besser Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Ballmann,

4088 Langgasse 13, vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Strohhut - Waschen!!

Um schnelle Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine werthen Kunden, mir Ihre Hüte zum Waschen baldmöglichst zuzuschicken.

2820 Ed. Bing, Gutmacher, Michelsberg 82.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Friedrichstraße Nr. 23, Hinterh., 1 Stiege hoch**, und werden daselbst **Herrenkleider** in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, **getragene** aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, sowie **Röcke** und **Baletts** für 10 Mark gewendet.

3924 Franz Winter, Herrenschneider. 3924

Kleesaat.

Der bei dem landwirtschaftlichen Casino hier bestellte **ewige** und **deutsche Kleesamen** kann von Mittwoch den 20. d. Mtz. an in der Samenhandlung von **Julius Praetorius**, Kirchgasse 16, abgeholt werden.

Die Commission. 3967

Kleesaat,

deutscher und **ewiger Ia Qual.**, durch eigene Maschine doppelt gereinigt, **seidefrei** und **95% Keimfähigkeit** laut Attest der Samen-Prüfungsstation, empfiehlt

Julius Praetorius, Samen-Handlung, Kirchgasse 16.

3968

Zwei leichte **Rollwagen** mit Federn, ein- und zweispännig eingerichtet, sowie ein **neuer Wendepflug** sind zu verkaufen

2014

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfiehlt in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unter reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen. 7488

Baumcher & Co., Hof-Biederanten.

An- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuh und Stiefel, Betten und Möbel.

2945 **S. Sulzberger**, Kirchhofgasse 6.

Getragene Herren- und Damenkleider kauft 38 **Harzheim**, Metzgergasse 20.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steinmaße 3. 188

Metzgergasse 3, 1 Stiege hoch, werden **Handschuhe** gewaschen und schön schwarz gefärbt. 18780

Ruhrkohlen,

bester Qualität, unvermischt,

Förderkohlen 20 Str. Mt. 16,50,

Gew. Ruhrkohlen I. . . . 20 Str. Mt. 18,50

liefert genau haor **Fr. Kappesser**, Adolfsallee 3.

Bei **Auszügen** wird das **Ausweihen** der Zimmer, das **Anstreichen** der Fußböden, sowie das **Auffahren** der Möbel schnell und pünktlich ausgeführt durch

3697 **J. Kunz**, Badirer, Friedrichstraße 37.

Auszüge

besorgt **Ludwig Scheid**, Heroldstraße 15, Str. 3412

Auszüge

werden unter Garantie besorgt durch

J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7.

4206

Auszüge

mittels **Federrollwagen** werden unter

Garantie angenommen bei **K. Fischer**, Albrechtstraße 2, und bei **J. Georg Fischer**, Bleichhauer, Chouffee, oberhalb dem Rondell. 3721

Neue Möbel

sind billig zu verkaufen **Sellmundstraße 11.** 4256

Ein elegantes **Ripssofa** mit zwei **Seffen** (neu) ist zu verkaufen **Michelsberg 8** im 2. Stod. 1428

Ein wenig gebrauchter **Schlafdivan**, zu gleicher Zeit Bett, mit **Ripsbezug**, steht preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4468

Eine gute, eiserne **Bettstelle** und **Matratze** zu verkaufen **Taunusstraße 19**, 3 Treppen hoch. 97

Neue Kanape's billig zu verk. **Mauritiusplatz 3**, 2 Tr. 3606

Zwei Matratzen (Seegras) und ein gebrauchter **Rehnstuhl** billig abzugeben **Süferstraße 11**, 1 Treppe hoch. 4408

Zu verkaufen ein **massiver**, antiker **Kleiderschrank**, gut erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4407

1 **Standuhr**, 1 **Rohrwaage**, 1 **Johde** u. **Stiefel** a. v. **Schmitt**. 1. 4114

Ankauf von gebrauchten **Plaisen** **Haulbrunnentstraße 5.** 22

Eine Anzahl **getragener Kleider** billig zu verk. **N. 6.** 4370

Ein neues, elegantes **Chaisengehär** billig zu verkaufen. Näheres **Sammelitenstraße 10** in **Marz**. 4364

Ein leichter **Rollwagen** mit **Kasten** und ein **Pferdegehär** billig abzugeben **Oranienstraße 6.** 2650

20 **Exhoit-Räffer** zu verk. **Neelbudenstraße 18**, 2. Et. 4405

Bleichstraße 18 sind 8 bis 10 alte **Hühner** zu verk. 2806

Alle Sorten **Stroh** zu verkaufen **Saalgasse 2.**

Adelgaisstraße 49 bei **J. Homberger** ist **seiner Gartenkies** karrenweise zu beziehen; auch kann daselbst die Probe ansehn werden. 3786

Zimmerspäne

zu haben auf der **Bauhalle** in der **Stiftstraße.** 4276

Heinrich Martini,

Auctionator. 225

Hiermit mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich **Nerostraße 11** ein

Auctions-Lokal

errichtet habe und empfehle mich zum **Abhalten von Versteigerungen** in und außer dem Hause unter reellen und billigen Bedingungen.

Stand- und Logergeld wird nicht erhoben. Bestellungen für Auktionen werden auch **Ellenbogengasse 9** im Laden entgegengenommen.

Kinderwagen

werden reparirt, lackirt und Verdecke aufgezogen bei 4822 **N. Schröder**, obere Webergasse 48.

Landbutter, Eier und alle **Gemüse**, sowie beste **Sandkariosseln** immer frisch **Quertstraße 2**. 2281

Für Bierbrauer!

Eine fast neue, stark und solid gebaute zweispännige **Bierrolle** ist preiswürdig zu verkaufen **Helenenstraße 8**. 3230

Ein **neues Break**, für Metzger oder Milchhändler geeignet, zu verkaufen. Näheres **Lehrstraße 8**. 3824

Ein großer **Eisschrank** und eine **Gas-Kochmaschine** sind billig abzugeben **Marktstraße 8** im Laden. 2019

Ein sehr schönes Paar **Kapuziner-Nesschen** abzugeben **Wilhelmstraße 36** im Seitenbau. 3147

Hochhütte 24 werden fortwährend **Lumpen, Knochen** Papierabfälle, Abfälle von neuem Tuch, sowie alte Metalle zu den höchsten Preisen angelauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. **Joh. Markloff**. 18648

Ankauf von Flaschen **Reconstraße 23** im Vot. 2994

Bargmagazin Kirchgasse 7. 1055

Evelynpreu zu verkaufen **Saalstraße 2**. 2895

Alle Sorten Stroh und Spreu billig zu verkaufen auf dem **Rechtshäuser Hof**. 3580

Grummet gebundweise zu haben **Weinstraße 18**. 4052

Schöne Backetne (150,000 Stück) zu verl. **Wortstraße 9**. 3323

50 Mark erhält,

wer einem kaufm. gebild., intell., jungen Manne, verheir., eine voraussetztl. dauernde Stelle in einem Geschäft, Verwaltungsbureau oder dergl. nachweist, bei Antritt derselben. Gef. Offerten mit **A. B. 11** bezeichnet bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4348

Klavier-Unterricht für Anfänger per Stunde 1 Mark. Näh. auf Anfragen sub **R. 100** postlagernd **Wiesbaden**. 3521

Gregorianische Methode

(6 Sprachen) **Bahnhofstraße 12**, eine Treppe hoch. 11

Im **Krankenwarten**, Nachwachen, Anzeigen von Zeichen erndreißt sich eine Frau. Näh. Exped. 4823

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin** (selbstständige Frau) erndreißt sich in und außer dem Hause. **R. Hochhütte 20**, Part. 4081

Ein **Kind** wird in Pflege genommen **Adlerstraße 51**, Hrb. 4291

Ein kleiner, gelber **Hund** ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Adelheidstraße 7**, 2 Stiegen hoch. 4185

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleineres **Haus** in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 544

Ein **dreiflüßiges Haus** zu verkaufen. Näh. Exped. 4368

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Kurhause, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Villen

in bester Lage zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker**, **Wilhelmstraße 40**. 1425

16,285 Mark Vormundschaftsgelder sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen bei **F. Nöll**, **Friedrichstraße 9**. 4456

50-60,000 Mark werden zum 1. October c. oder 1. Jan. 1879 auf erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten unter **G. A. No. 100** besorgt die Expedition. 4024

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Bügeln geübt, wünscht den Sommer über Stelle. Näheres **Carmelitenstraße 10** in Mainz. 4364

Ein **Räfer**, welcher mehrere Jahre im Rheingau als Kellermeister thätig war, sucht dauernde Stelle, entweder in Holz- oder Kellerarbeit oder auch in einem Branntwein-Geschäft. Näh. **Taunusstraße 8**, Seitenbau. 3503

Personen, die gesucht werden:

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Näheres Exped. 4156

Gesucht ein braves, reinliches Dienstmädchen. Eintritt zum 1. April. Näheres **Emserstraße 1**. 4112

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit gut versteht, auch Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Näheres **Leberberg 2**, dritter Stock. 4241

Gesucht.

Der Ende April wird ein anständiges, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, gesucht. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden. Näheres Expedition. 4129

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht **Langgasse 5**. 4230

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht **Steingasse 35**. 4369

Ein junges Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht **Langgasse 39** im Laden. 4471

Gesucht wird ein zuverlässiges, braves Mädchen zu einem kleinen Kinde. Dasselbe muß gut nähen und bügeln können. Näh. Expedition. 4402

Ein **zweiter Kutscher** wird gesucht. Nur solche, die in Herrschaftshäusern gedient, mögen sich melden. Näh. Exped. 4408

Lehrling in ein hiesiges größeres Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 3007

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine gute Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, nicht zu entfernt vom **Gymnasium**, wird zum Juli cr. oder auch früher gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises beliebe man unter **Chiffer A. K. 602** bei der Expedition dieses Blattes einzureichen. 73

Angebote:

- Bahnhoftstraße 11 ist eine schöne, gesunde Wohnung von **3 Zimmern** mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. dabei ist im 3. Stod. 70
- Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 17
- Dohheimerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4415
- Dohheimerstraße 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 217
- Friedrichstraße 37 ist ein Dachlogis, sehr geräumig, auf 1. April zu vermieten. 4418
- Hainerweg 10 ist das Hintergebäude, enthaltend 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu verm. 2229
- Ludwigstraße 1 ist ein Logis zu vermieten. 4454
- Mainzerstrasse 14** möblierte Bel-Etage zu vermieten. 3178
- Tannusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Apler. 1034
- Zwei elegant möblierte, ineinandergehende Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Näh. Raurergasse 6, 1 St. r. 1634
- Ein Haus in guter Lage, enthaltend 8 Zimmer, 5 Mansarden, Küche und Keller, mit Hintergebäude, Obst- und Gemüsegarten, ist pro 1. Mai zu vermieten. Näh. Exped. 3764
- Möblierte** Bel-Etage mit Balkon und Küche ic. zu vermieten Leberberg 1, Sonnenbergstraße (Südseite). 2779
- In dem **neuerbauten Vorschussvereinsgebäude**, Friedrichstraße 14b, ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume, sowie die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 10815
- Zum 1. April ist in einer **Villa, Sonnenbergstraße**, eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und 5 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition d. Bl. 14881
- Zwei möblierte Parterrezimmer, auf Wunsch mit Beköstigung, zu vermieten Walramstraße 23. 4296
- Eine **Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 2
- Ein Keller, 15 Stüd haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 65

Der Verräther.*)

* Eine Geschichte aus dem wendischen Volksthum von Eduard Fiehn.

I.

Die große Wanduhr in der Mühle zu Sarrentin hatte eben die Mitternachtsstunde geschlagen, als eine schlanke Mädchengestalt leise die Hausthüre öffnete und unhörbaren Schrittes nach der Wiese eilte, die sich neben dem Mühlbach ausbreitete. Es war die Tochter des Müllers, die in der Osternacht des Jahres 1813 einen alten Gebrauch in Anwendung bringen wollte, durch den sie sich nach wendischem Glauben während des ganzen Jahres Gesundheit und Schönheit sicherte.

Auf der Wiese angekommen, spannte sie ein Stück Leinen auf dem garten Grase aus und sprach leise vor sich hin:

„Es wird doch wohl so viel Thau fallen, daß ich mir das Gesicht damit anfeuchten kann! Borige Ostern hat es die halbe Nacht geschneit — da bekam ich Wasser in Menge!“

Sie hatte ihre Arbeit noch nicht ganz vollendet, als ein Ton wie dumpfer Donner durch die stille Aprilmacht scholl.

*) Nachdruck ist verboten.

„Das war ein Kanonenschuß!“ rief sie erschrocken, indem sie rasch der Mühle zueilte. „Gewiß sind die Unsrigen wieder vorgeückt und haben im Franzosen dräben im Städtchen angegriffen! Gott gebe, daß unser friedliches Dorf nicht der Schauplatz des Kampfes wird!“

Diese Befürchtung war bei der damaligen Situation allerdings gerechtfertigt. Die französischen Truppen suchten den Landstrich zwischen Elbe und Alex, den ihnen die Verbündeten im März und der ersten Hälfte des April entrisen hatten, wieder in ihre Gewalt zu bringen, fanden dabei aber überall kräftigen Widerstand; es kam fast täglich bald hier und bald da zu mehr oder minder bedeutenden Gefechten, die meistens theils zu Gunsten der Verbündeten ausfielen.

Vor die Tochter des Müllers die Hausthüre erreichte, erschlugte abermals ein Kanonenschuß, dem bald mehrere andere folgten.

„Wenn Vater und Mutter nur nicht erwachen!“ sprach sie bei sich, hastig eintretend und den Kiegel wieder vorschiebend. „Sie haben schon mehr als zwölf durch den Krieg gelitten!“

Auf dem Hansflur blieb sie lauschend stehen — Alles war still in der Mühle — nur das Wasser rauschte eintönig durch das Wehr.

Lena — so hieß das Mädchen — schlich an das Schlafzimmert ihrer Eltern, um zu erkunden, ob die Kanonenschüsse sie geweckt — allein die tiefe Stille, die darin herrschte, sagte ihr, daß Beide fest schliefen. So trat sie denn an's Fenster und horchte in die Nacht hinein, da es ihr schien, als komme das dumpfe Rollen immer näher und näher.

Dies war jedoch ein Irrthum. Nachdem noch einige Schüsse gefallen waren, verhallte das kriegerische Getöse allgemach, und weit und breit war nichts zu vernehmen als das Rauschen des Mühlbaches. Lena hielt sonach alle Gefahr für beseitigt und begab sich zur Ruhe.

Dieser nächtliche Zusammenstoß, dessen nähere Umstände Niemandem bekannt geworden waren, bildete den Hauptgegenstand aller Gespräche am nächsten Tage. Außer der Tochter des Müllers hatten nur noch drei Bewohner Sarrentins den Kanonendonner gehört, und dieselben ließen es sich Abends in der Schenke nicht nehmen, die verschiedenartigsten Vermuthungen über den Schauplatz und das Ergebnis des kriegerischen Intermezzos anzustellen.

Unter den Gästen befand sich auch der Müller Grebin, ein ernst blickender, robuster Fünfziger, der wegen seiner unermüdblichen Thätigkeit und strengen Rechtlichkeit überall geachtet und geliebt wurde. Sein Wort galt sehr viel bei den Leuten, und seine Ansicht war sehr oft maßgebend für diejenigen, mit welchen er verkehrte. Er verfolgte die kriegerischen Ereignisse mit großer Aufmerksamkeit und sah mit Ungebulb dem Augenblick entgegen, wo Deutschland von dem fremden Joch befreit sein werde. Nachdem er sich genau hatte erzählen lassen, was die übrigen Gäste von dem nächtlichen Kampf und der Stellung der verschiedenen Truppenabtheilungen wußten, behauptete er, daß der letztere nur das Vorpiel zu größeren Zusammenstößen sein werde.

„Das ist auch meine Meinung,“ sagte ein alter Waldwärter, der auf seinen Wanderungen mit dem Förster mancherlei von diesem gelernt hatte. „Wenn sich die weiße Gestalt auf dem alten Hünengrabe zwischen Sarrentin und Dambin zeigt, fällt immer irgend etwas Schreckliches vor.“

„Was für eine weiße Gestalt?“ fragten einige Gäste verwundert. „Nun, habt ihr noch nie Etwas davon gehört?“ fragte der Waldwärter.

„O ja — wir haben schon davon gehört,“ riefen mehrere Andere. „Aber wir nicht!“ riefen Jene. „Erzählt uns, was ihr wißt!“

„Es wird euch wohl bekannt sein,“ hob der Waldwärter an, „daß links vom Ufer nach Dambin auf dem Haidhügel ein altes Hünengrab liegt, in dem vor Zeiten manche kostbare Dinge gefunden sein sollen. Lange hat sich Niemand um die alte, heidnische Begräbnisstätte gekümmert — erst vor kurzer Zeit sind die Leute aufmerksam darauf geworden. Als nämlich eines Abends ein Mann aus Dambin, der hier Geschäfte gehabt, nach Hause zurückkehrte, sah er beim schwachen Mondschein etwas Weißes auf dem Hünengrabe. Anfangs glaubte er, daß er sich getäuscht habe — als er aber näher hinzuging, erkannte er deutlich eine weiße, menschliche Gestalt, die sich langsam hin und her bewegte.“

„Hätt' er sie an einer anderen Stelle gesehen, so würde er drüß darauf losgesprungen sein — aber da sie sich in der Nähe des verrufenen Grabes befand, so kam über ihn ein Grauen, und er eilte rasch weiter.“

„Warum ist das alte Grab denn verrufen?“ fragte ein fremder Gast.

(Fortsetzung folgt.)